

VIRTUAL-REALITY-TECHNOLOGIE WIE „KOMMUNIKATIONSSPRACHE “ BEIM LERNEN VON FREMDSPRACHEN

Semenenko Eugen

der Akademie des Innenministeriums der Republik Belarus

Zusammenfassung: Der Artikel untersucht die Beziehung zwischen den Konzepten „Kommunikation in einer Sprache“ und „Sprache der Kommunikation“ und liefert auch ein Beispiel dafür, wie sich diese Beziehung im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts mithilfe von Virtual-Reality-Technologien widerspiegelt. Als Ergebnis der Analyse wurde der Schluss gezogen, dass ein tiefgreifendes Verständnis dieser Beziehung für eine möglichst erfolgreiche Assimilation des untersuchten Materials erforderlich ist.

Schlüsselwörter: Kommunikation in Sprachen, Kommunikationssprachen, Fremdsprachenunterricht, VR- Technologien, Virtual-Reality-Technologien, verbale Kommunikationsmittel, nonverbale Mittel.

Das Erlernen einer Fremdsprache umfasst die Kommunikation in einer bestimmten Sprache sowie das Studium der Grundlagen vom Aufbau und Bildung sprachlicher Strukturen, auch die Erlernung ihrer Merkmale. Sprache und Kommunikation sind miteinander verbundene Konzepte, denn Kommunikation ohne Sprache als Zeichensystem zur Informationsübermittlung nicht existieren kann. Im Zusammenhang damit ist eine wichtige Frage, wie die semantische Beziehung zwischen Konzepten wie „Kommunikation in Sprachen“ und „Sprachen der Kommunikation“ sind.

Kommunikation kann als Prozess des Informationsaustauschs zwischen den Subjekten dieses Prozesses interpretiert werden. Der Prozess der

Kommunikation durch Sprache oder die Verwendung von Sprache im Prozess der Kommunikation als ihr Mittel ist Sprache, wobei eine Person nicht nur verbale Sprachen verwendet, sondern auch Kommunikationsmittel, die nonverbaler Natur haben. In verschiedenen Kommunikationssituationen ist zu bedenken, dass jeder Mensch bei der Kommunikation, auch in Fremdsprachen, oft einen Komplex nonverbaler Kommunikationsmittel nutzen kann, wie zum Beispiel Mimik, Gestik, Körperhaltung, Blickrichtung, Wahlmöglichkeiten der Distanz zu Kommunikationspartnern usw. Eine breite Palette von Studien widmet sich den kontaktstiftenden, konnotativen, erklärenden, klärenden und anderen Funktionen eines solchen semiotischen Codes und seiner national-kulturellen Spezifität [einschließlich derjenigen, die die kontrastiven Aspekte der Untersuchung betreffen Deutschsprachige Kommunikation: 1; 2 usw.]. Neben der skizzierten optisch-kinetischen „Sprache“ der Kommunikation gesellen sich zu deren nonverbalen Mitteln eine akustische paralinguistische „Sprache“ sowie eine außersprachliche „Sprache“, in deren Rahmen, wie zuletzt in modernen Arbeiten der kommunikativen Didaktik betont wird [zum Beispiel: 3; 4], kommt der Kategorie der Stille, einschließlich der Sprechpausen, die wichtigste bedeutungsgenerierende Rolle zu. Somit sind die Begriffe „Kommunikation in der Sprache“ und „Sprachen der Kommunikation“ untrennbar miteinander verbunden. Dieses Problem *wird* im modernen Kontext der Entwicklung polycoder Kommunikationsformen aktualisiert, unter anderem durch den Einsatz ihrer technologisch vermittelten Typen und solcher, die auf der Mehrkanalwahrnehmung von Informationen basieren.

Wenn wir über Kommunikationssprachen sprechen, können wir hinzufügen, dass eine Person fast alle ihn umgebenden Objekte und Phänomene in eine Sprache (als System von Zeichen und Symbolen) verwandeln, ihnen Bedeutungen zuweisen und ein System von Regeln für die Verwendung dieser Zeichen organisieren kann. Beispiele für solche Sprachen sind die Sprache der

Kunst (insbesondere die Sprache der Malerei, die Sprache der Musik und die Sprache des Tanzes). Das Unterrichten einer solchen Sprache und vor allem die Kommunikation in dieser Sprache erfordert ein direktes Verständnis dieses Systems und Kenntnisse über die Funktionsweise dieser Sprache wie jeder anderen Fremdsprache.

Dieser Zusammenhang zwischen der Kommunikation in Sprachen und den Kommunikationssprachen zeigt sich beim Unterrichten von Fremdsprachen für Kursanten paramilitärischer Hochschulen mithilfe von VR- Technologien.

Virtuelle Realität (*virtuell Realität, VR*) ist eine Computersimulation eines bestimmten Raumes, in den der Benutzer durch Beeinflussung von Rezeptoren (Sehen, Hören, Riechen, Tastempfindungen) eintaucht. Der Leitfaden für den Benutzer in der virtuellen Realität sind *VR-Geräte*, deren Schlüssel der Helm sowie verschiedene Bewegungssensoren und Controller sind.

Mithilfe von Virtual-Reality-Technologien können Programme zum Studium verschiedener Disziplinen erstellt werden. Was Fremdsprachen betrifft, so kann mit Hilfe dieser Technologien eine Situation simuliert werden, in der der Student vollständig in die Atmosphäre der fremdsprachigen Kommunikation versetzt wird, wodurch der Effekt der Annäherung beim Unterrichten von Fremdsprachen beseitigt werden kann. Bei der Kommunikation in Fremdsprachen mithilfe von Virtual-Reality-Technologien haben Studierende die Möglichkeit, nicht nur eine Fremdsprache zu lernen, sondern auch ein eigenes Zeichensystem zu erstellen und dieses durch Regeln zu regeln. Mithilfe eines Simulators kann ein Kursant beispielsweise Programmparameter so einstellen, dass alles, was er sieht und hört, in der Sprache dargestellt wird, die er lernt. Er kann auch imaginäre Kunstwerke schaffen, indem er beispielsweise ein Bild malt oder Tanzbewegungen erfindet, um eine Warnung zu erzielen und die Angst vor Auftritten vor Publikum zu verringern. Dadurch werden die Studierenden im

Kommunikationsprozess befreit und ihnen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten der nonverbalen Kommunikation vermittelt.

Somit ist ein tiefgreifendes Verständnis der Beziehung zwischen den beiden Konzepten „Sprache der Kommunikation“ und „Kommunikation in Sprache“ erforderlich. Das ist ein integraler Bestandteil im Fremdsprachenunterricht. Für jeden Kommunikationsprozess kann man eigene Arten der Verwendung von „Sprache“ als ausgewähltes semiotisches System und Kombination verschiedener semiotischer Elemente unterscheiden. Die richtige Wahl der Kommunikationsmittel beim Erlernen einer Sprache ist der Schlüssel zur effektivsten Beherrschung aller ihrer Aspekte.

LITERATUR

1. Боева, Е. Д. Прагматические параметры средств невербальной коммуникации: на материале русского, немецкого и французского языков и культур: дис.... канд.филол.наук: 10.02.19 / Е. Д. Боева ; Моск.гос.открыт. пед.ун-т. – Краснодар, 2000. – 166 с.
2. Дмитриева, Ю. В. Невербальная семиотика и ее отражение лексико-фразеологическими средствами языка: на материале английского, немецкого и русского языков: дис.... канд.филол.наук: 10.02.20 / Ю. В. Дмитриева ; Моск.гос.обл. ун-т. – М., 2013. – 452 с.
3. Король, А. Д. Феномен «говорящего молчания»: лингвометодический анализ в эвристическом аспекте/ А. Д. Король, И. В. Таяновская // Нар. асвета. – 2019. – № 8. – С. 11–18; № 9. – С. 15–18.
4. Король, А. Д. Эвристический полилог : особенности коммуникативной организации / А. Д. Король, И. В. Таяновская // Рус.яз. и лит. – 2019. – № 8. – С. 58–62.